

## INTEGRALE ORTHOPÄDIE

## Heilung aus der Mitte – Schmerzbehandlung mit Integrationsreflexen

### Einleitung

Üblicherweise erfolgt die Behandlung des Bewegungsapparates Symptom-orientiert. Stress ist als Ursache von Verspannungen, Blockaden und Fehlhaltungen bekannt. Aber nur selten wird die neurohumorale Verbindung zwischen Stressreaktion und Bewegungsapparat hinterfragt oder gar therapeutisch genutzt. Die Integrale Orthopädie betrachtet die Körpermitte als neurophysiologische Verbindung von Stress und Muskelverspannungen. Integrationsreflexe vermitteln bei funktionellen, auch bislang therapieresistenten, orthopädischen Krankheitsbildern in kurzer Zeit eine Ursachen orientierte Verbesserung von Schmerzen, Beweglichkeit, Allgemeinbefinden sowie der körpereigenen Regulationskräfte. Die Behandlung erfolgt durch einen manuellen Spannungsausgleich zwischen dem Nabel sowie weiteren Störfeldern und dem verspannten Muskel und Bindegewebe. Mit den Integrationsreflexen kann der Kreislauf zwischen Schmerzen und Verspannungen sowie stressinduzierter, sympatiktomer, neurovegetativer Dysregulation unterbrochen werden. Gleichzeitig mit der Entspannung der mit dem Nabel über das Faszien-system verbundenen Organe in der Körpermitte lösen sich über den Nabelreflex ISG-Blockaden, Beckenverwirrungen, Beinlängendifferenzen, Nacken- und Rückenschmerzen oder funktionelle Skoliosen. Besonders beeindruckend ist die minuten-schnelle Verbesserung der Schultergelenksbeweglichkeit auch bei erfolglos vorbehandelten, muskulären Schultersteifen oder die Schmerzreduktion bei Achillodynie oder Epikondylitis. Zusätzlich zur lokalen Schmerz- und Entstörungsbehandlung induzieren die Integrationsreflexe über eine Aktivierung des Parasympatikus eine tiefe Entspannung und schnelle Regeneration. In der Praxis hat es sich bewährt als Vorbereitung der manuellen Therapie und Akupunktur sowie zur Nachbehandlung und als Prophylaxe Patienten in die Technik der Selbstbehandlung oder Behandlung ihrer Angehörigen einzuweisen.

### Stress als Krankheitsursache

Die Ursache von Muskelverspannungen und vegetativen Regulationsblockaden wird in einer Störung des Energie- und Informationskreislaufs gesehen, verursacht durch Stress in seinen unterschiedlichen Formen. Dabei können sich physikalischer oder emotionaler Stress in Form einer einmaligen oder chronischen Überlastung oder Fehlbelastung überlagern und sich über Faszien- und Muskelketten ausbreiten. Eine besondere Bedeutung bei der traumatisch bedingten Begrenzung der individuellen Belastbarkeit haben die aus der Neuraltherapie bekannten Störfelder, insbesondere Narben, v.a. der Nabel. Der anhaltende innere und äußere Stress führt durch eine Überlastung der körpereigenen Regulationsmechanismen zu einer vegetativen Hypertonie mit einer Regulationsstarre. Diese kann lokal begrenzt sein, z.B. auf ein Gelenk, eine Muskel-Gelenk-Kette oder Bindegewebszone oder generalisiert durch Ausbreitung über Interzellulärsub-

stanz, Faszien- und Nervensystem mit Überreizung der Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrindennachse. Herkömmliche Behandlungen mit manueller Therapie, Akupunktur oder Neuraltherapie erreichen keine anhaltende Besserung.

### Nabelreflex

Die Integrale Orthopädie sieht als Ursprung aller Stressmuster eine über den Nabel zugängliche Systemblockade. Über das Faszien-system hat der Nabel direkte Verbindungen zum Bauchfell und damit zum Darm sowie zu Leber, Zwerchfell und darüber zum Herzbeutel und nach unten zum Urogenitaltrakt. Daneben bestehen indirekte, aber therapeutisch relevante Verbindungen nach oben bis zum Schädel und nach unten bis zum Fußgewölbe. Der Nabel liegt in direkter Nähe zum Plexus Solaris, das für die Regulierung von Sympatikotonus und Parasympatikus verantwortlich ist sowie zu den Nebennieren, den Produzenten der Steroidhormone sowie der Stresshormone Adrenalin und Noradrenalin. In direkter Nabelnähe liegen auf energetischer Ebene das Hara oder das Tan-Tien der fernöstlichen Heil-, Kampf- und Meditations-künste, das mit den daoistischen Begriffen Vitalität, Energie und belebender Geist assoziiert wird sowie auch das Nabelchakra. Eine Blockade des Nabels führt zu einer Unterbrechung des vorderen der beiden Hauptmeridiane. Auf psychoenergetischer Ebene ist der Nabel der Sitz unseres Urtraumas: der mechanischen und energetischen Abkopplung von Mutter. In der Neuraltherapie beobachtet man nach einer Injektion an den Nabel eine Umstellung des gesamten Vegetativums mit Entspannung der abdominalen und thorakalen Faszien und Organe. Fernwirkungen an der Wirbelsäule, im Magen-Darmtrakt, bei Blasenstörungen inkl. Enuresis; bei kleinkindlichen Erkrankungen, Allergien, Schwindel oder Sterilität werden beschrieben. In der angewandten Kinesiologie bedeutet der Nachweis für einen Nabelstörherd bereits ein „Switching“, eine Koordinationsstörung der beiden Hirnhälften und wird damit u.a. als häufige Ursache von Lernschwierigkeiten gesehen.

### Narbenreflex und Integrationshaltungen

Die klinische Relevanz von Narben als potentielle Störherde ist aus der Neuraltherapie bekannt. Mit dem Narbenreflex werden Narben nicht nur entstört sondern gleichzeitig wird mit der anderen Hand eine gezielte Muskelentspannung und Schmerzlin-derung induziert. Viele Blockaden lösen sich dann bereits spon-



tan, z.B. ISG- und Kopfgelenksblockaden v.a. bei Kindern. Für die verbleibenden Gelenkblockaden werden den Patienten, die aus Osteopathie und Ortho-Bionomy abgeleiteten Integrationshaltungen demonstriert. Nach fast 2 Jahren täglicher Anwendung der Integrationsreflexe in meiner orthopädischen Praxis kann ich mir gar nicht mehr vorstellen, ohne die Integrationsreflexe arbeiten zu können. Die einzige, aber leider bedeutende Schwierigkeit liegt in der korrekten Durchführung. Deshalb und auf Grund der emotionalen Komponente von Narbenentstörungen habe ich auf eine Beschreibung der Technik verzichtet und lade interessierte KollegInnen herzlich zum Workshop nach Freudenstadt oder auch jeder Zeit in meine Praxis ein.

*Khalil Kermani*



**Autor**  
 Dr. med. Khalil Kermani  
 Hagerstr. 25  
 57234 Wilnsdorf  
 khalil@dr-kermani.de  
 www.dr-kermani.de

Kurs SEM-	<b>Schmerzbehandlung mit den Integrationsreflexen</b>
Referent	<b>Dr. med. Khalil Kermani</b>
Datum / Zeit	3. April 2011 / 14:30 bis 18:00